

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Superobjekte und thematische Selektion**

1. Objektabhängigkeit, bzw. die Komplementarität von System- und Umgebungsabhängigkeit, sind Objektinvarianten (vgl. Toth 2013), während Konnektivität und Lagerrelationalität Subkategorien der Objektrelation sind (vgl. Toth 2014). Es geht im folgenden also um den Zusammenhang zwischen einer Eigenschaft, die gerichteten Objekten universell zukommt einerseits, und andererseits um die ontischen und topologischen Relationen, welche zwischen Paaren von gerichteten Objekten relativ zur Eigenschaft der Objektabhängigkeit bestehen.

2. Zur Illustration diene das folgende Badezimmer.



Tödistr. 48, 8002 Zürich

Die Duschkabine ist relativ zum Rand des Teilsystems adessiv, verdankt also ihre Exessivität ihrer Adessivität. Ebenfalls adessiv zum gleichen Rand ist ein Komplex von Objekten, bestehend aus Badewanne und Toilette. Dieser Objekt-Komplex ist topologisch abgeschlossen nicht nur durch 2-seitig ontische Objektabhängigkeit mit dem Rand des Teilsystems, sondern auch durch den gleichzeitig trennenden und verbindenden Teilrand, der den Konnex aus Badewanne und Toilette zu einem nicht-detachierbaren Bi-Objekt macht,

zwischen dessen Teilobjekten somit ebenfalls 2-seitige ontische Objekthängigkeit besteht.

3. Indessen besteht weder zwischen der Duschkabine und dem Rand noch zwischen den Teilobjekten des Objekt-Komplexes sowie dessen Rand und Teilrand paarweise thematische Objektabhängigkeit. Die Toilette könnte, wie dies üblicherweise der Fall ist, in 0-seitiger Objektabhängigkeit von der Badewanne existieren, und dasselbe gilt für die Badewanne.



Schönaustr. 51, 4058 Basel

Duschen können adessiv oder exessiv sowie gleichfalls in 0-seitiger Objektabhängigkeit sowohl von Badewannen als auch von Toiletten auftreten.



Dietzingerstr. 12, 8003 Zürich

Indessen tritt häufiger ontisch-konnexial induzierte thematische Objektabhängigkeit zwischen Badewannen und Duschen als zwischen Badewannen und Toiletten oder Duschen und Toiletten auf



Feldeggstr. 57, 8008 Zürich.

Durch die Relation von adessiver Lagerrelationalität und konnexialer Abgeschlossenheit wird also ontisch 2-seitige Objektabhängigkeit erwirkt, und diese unterliegt thematischer Selektion (Badewannen und Duschen sind thematisch enger verwandt als es jede von ihnen mit Toiletten sind). Wir haben somit in Analogie zum Begriff des Superzeichens (vgl. Bense/Walther 1973, S. 107) ein Superobjekt vor uns, das, wie es die Superzeichen relativ zu ihren Zeichen tun können, in Teil-Superobjekte zerfällt, deren Teilung auf thematischer Selektion beruht.

#### Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

28.9.2014